



## ***Presseinformation – Kurzfassung***

### **Neuer Digitalisierungs- und Technologiereport Diabetes 2020 vorgestellt**

**Berlin – Einen aktuellen Überblick über Trends bei Digitalisierung und neuen Technologien in der Diabetologie gibt der neue Digitalisierungs- und Technologiereport Diabetes 2020 (D.U.T). Auch in der zweiten Ausgabe des D.U.T-Reports, der von der BERLIN-CHEMIE AG unterstützt wird und im Verlag Kirchheim erscheint, liefern die Autoren mit neuen Zahlen, Meinungen und Fakten jede Menge Stoff für die aktuelle Diskussion. Vorgestellt wurde der D.U.T-Report 2020 jetzt anlässlich des DiaTec-Kongresses in Berlin, online abrufbar ist er ab sofort unter [www.dut-report.de](http://www.dut-report.de).**

Im ersten Teil des Reports werden die Ergebnisse von Befragungen von Ärzten und Patienten dargestellt. „Dabei hat uns besonders interessiert, welche neuen Technologien und digitalen Anwendungen tatsächlich in der klinischen Praxis umgesetzt werden“, erklären die Herausgeber Prof. Dr. Bernhard Kulzer, Bad Mergentheim, und Prof. Dr. Lutz Heinemann, Neuss.

#### **Neue Technologien und digitale Anwendungen im Fokus**

Im Vergleich zum Vorjahr wächst der Einsatz neuer Technologien bei den befragten Diabetologen deutlich: „Dies betrifft vor allem das kontinuierliche Glukosemonitoring (rtCGM/isCGM) und die Zahl der Insulinpumpen, die rapide zunehmen und mittlerweile quasi zur Standardtherapie bei Patienten mit Typ-1-Diabetes geworden sind“, so Kulzer. Pro Praxis ist der Anteil der Patienten, die ein CGM-System nutzen im Vergleich zum Vorjahr um 76 Prozent, der mit isCGM um 38 Prozent und der mit einer Insulinpumpe um 34 Prozent gestiegen.

#### **Erstmals auch Patienten befragt**

Erstmals wurden für den D.U.T-Report 2020 Betroffene befragt. Sie sehen die Digitalisierung überwiegend positiv: 85 Prozent der Befragten mit Typ-1-Diabetes und 73 Prozent derjenigen mit Typ-2-Diabetes schätzen diese als sehr wichtig ein. Bereits jetzt bewerten 53 Prozent der Befragten Closed-Loop-Systeme als ein sehr bedeutsames Thema der Diabetologie – vor allem für Eltern von Kindern mit Diabetes (63 Prozent) und für Erwachsene mit Typ-1-Diabetes (55 Prozent) spielt dies schon heute eine große Rolle.

Im zweiten Teil des Reports behandeln verschiedene Autoren unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung und neuer Technologien in der Diabetologie. Hierbei werden auch kritische Aspekte der Digitalisierung beleuchtet.



Zeichen mit Leerzeichen: 2.327

**Herausgeber:**

BERLIN-CHEMIE AG  
Glienicker Weg 125  
12489 Berlin  
[www.berlin-chemie.de](http://www.berlin-chemie.de)

**Kontakt:**

signum [ pr GmbH  
Sabine Riehl/Julia Scheer  
Im Mediapark 6c  
50670 Köln  
Tel.: 0221 569 104-13  
Fax: 0221 569 104-29  
[j.scheer@signumpr.de](mailto:j.scheer@signumpr.de)

**Antidiabetika und Engagement der BERLIN-CHEMIE AG**

Die BERLIN-CHEMIE AG, die zur weltweit agierenden MENARINI-Gruppe gehört, wurde 1990 gegründet. Die Wurzeln des Berliner Unternehmens reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück – bereits in der fünften Generation werden hier Arzneimittel entwickelt und hergestellt, wobei Antidiabetika stets eine wichtige Rolle spielten. Das Produktportfolio in diesem Bereich umfasst orale Antidiabetika, Analog- und Humaninsuline, Applikationshilfen und Blutzuckermessgeräte.

Die digitale Transformation ist eine der größten Herausforderungen in der Diabetologie. Ärzte und Patienten hier zu unterstützen und den Prozess Digitalisierung aktiv voranzutreiben ist eines der erklärten Ziele der BERLIN-CHEMIE AG. Mit TheraKey® bietet die BERLIN-CHEMIE AG das größte deutschsprachige digitale Arzt-Patienten-Portal. Darüber hinaus unterstützt die BERLIN-CHEMIE AG mit dem Zukunftsbord Digitalisierung (zd) eine Initiative aus renommierten Diabetes-Experten, die sich mit dem Thema Digitalisierung in der Diabetologie auseinandersetzen und Chancen, aber auch Risiken benennt. Ein zentrales Anliegen der BERLIN-CHEMIE AG ist es, praxisrelevante Lösungen für ein digitales und technologieunterstütztes Diabetesmanagement zu fördern. Hierzu schreibt das Unternehmen jährlich den bytes4diabetes-Award aus.

Mit einer Vielzahl weiterer Leistungen bietet die BERLIN-CHEMIE AG weitere Hilfestellungen für den Praxisalltag. Mit der Entwicklung von innovativen Diabetes-Schulungsprogrammen wie INPUT (dem ersten produktunabhängigen Schulungs- und Behandlungsprogramm für Menschen mit Insulinpumpentherapie), PRIMAS (ein Schulungs- und Behandlungsprogramm für ein selbstbestimmtes Leben mit Typ-1-Diabetes), HyPOS (Hypoglykämie – Positives Selbstmanagement, Unterzuckerungen besser wahrnehmen, vermeiden und bewältigen), SGS (Strukturierte Geriatriische Schulung) und DELFIN (Das Elternprogramm für Familien von Kindern mit Diabetes) engagiert sich das Unternehmen für eine verbesserte Patientenversorgung.

Die BERLIN-CHEMIE AG ist sich als forschendes Pharmaunternehmen ihrer wissenschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst. Der SilverStar-Förderpreis unterstützt seit 2011 Projekte und Initiativen, die zu einer verbesserten Versorgung und Erhöhung der Lebensqualität älterer Menschen mit Diabetes beitragen. Mit dem jährlich vergebenen Menarini-Preis werden seit 2001 herausragende wissenschaftliche Projekte mit dem Forschungsschwerpunkt Diabetes gefördert.